



Palmsonntag

An Palmsonntag erinnern sich die Christen an den Einzug Jesu nach Jerusalem: Er wurde wie ein König begrüßt, die Menschen hatten für ihn sogar einen Teppich aus Palmzweigen gelegt.

1. Einstieg:

Zum Einstieg können Fotos von einem Esel gezeigt werden. Die Kinder dürfen erzählen, was sie über dieses Tier wissen. Sie können gerne auch von Erlebnissen mit einem Esel berichten.

2. Gebet/Lied:

Die Gebete machen deutlich, dass Jesus für die Christen eine Art „König“ ist. Gleichzeitig vermitteln sie den Kindern, dass Jesus ihr Freund ist und er Kinder besonders liebt. Im Lied werden die Ereignisse rund um Jesus' Einzug nach Jerusalem vertieft. Im zweiten Gebet wird die Sensibilität für einen respektvollen Umgang mit Tieren geschärft. Als Fortführung können Sie mit den Kindern über ihre Lieblingstiere sprechen.

3. Geschichte:

Die Palmsonntags-Geschichte „Auf dem Esel nach Jerusalem“ ist eine nacherzählte Version der biblischen Fassung (Matthäus 21,1 ff.). Die Kinder erfahren, wie Jesus' Einzug nach Jerusalem abgelaufen ist und wie ihn die Menschen begrüßt haben.

4. Aktionen zur Geschichte:

Der Esel spielt in der Geschichte eine wichtige Rolle: Besuchen Sie mit den Kindern einen lebendigen Esel und nehmen Sie ihm etwas zu essen mit: Heu, Äpfel oder Karotten. Die Kinder können den Esel streicheln. Vielleicht erzählt der Besitzer etwas über sein Tier oder die Kinder erfahren etwas über Esel im Allgemeinen.

Nachdem die Kinder die Geschichte gehört haben, können Palmzweige bzw. Kreuze gebunden werden. Jedes Kind kann ein Kreuz mit nach Hause nehmen.

Jedes Kind fertigt eine Zeichnung von einem Esel an. Die Zeichnungen werden anschließend im Gruppenraum aufgehängt.

5. Elterneinbindung:

Die Eltern könnten zum gemeinsamen Palmkreuzbinden in den Kindergarten eingeladen werden.





Die Kinder bringen den Eltern das Palmbrezel-Rezept mit nach Hause. Das Backen von Palmbrezeln ist in vielen süddeutschen Orten ein bekannter Brauch.

6. Ausmalbild:

Die Kinder gestalten das Ausmalbild und verinnerlichen die Symbole von Palmsonntag.

Gebet „Jesus ist immer für uns da“

Lieber Jesus,
du bist in Jerusalem wie ein König begrüßt worden,
du hattest keine Krone und auch keinen Thron,
die Menschen haben sofort gewusst,
dass du sie über alles liebst.
Ganz besonders liebst du die Kinder
und stehst ihnen und uns allen zur Seite,
wenn es uns mal nicht so gut geht.
Dafür danken wir dir!
Amen.

Gebet „Unsere Tiere“

Lieber Jesus,
du hast auch die Tiere sehr gerne.
Die kleinen und großen Tiere,
die Haustiere, die Tiere im Zoo, die Tiere auf dem Bauernhof
und die Tiere draußen in der Natur.
Sie alle wurden von Gott erschaffen.
Deshalb sollten wir uns um die Tiere sorgen
und sie nett behandeln.
Amen.



Lied „Jesus zieht in Jerusalem ein“

Text und Musik:
Gottfried Neubert

1. Je - sus zieht in Je - ru - sa - lem ein, Ho - si -
an - na!
Al - le Leu - te fan - gen auf der
Stra - ße an zu schrein: Ho - si - an - na, Ho - si -
an - na, Ho - si - an - na in der Höh! Ho - si - an - na.
Ho - si - an - na, Ho - si - an - na in der Höh!

2. Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna!

Seht, er kommt geritten, auf dem Esel sitzt der Herr!
Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höh!
Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höh!

3. Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna!

Kommt und legt ihm Zweige von den Bäumen auf den Weg!
Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höh!
Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höh!

4. Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna!

Kommt und breitet Kleider auf der Straße vor ihm aus!
Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höh!
Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höh!



© Christopherus Verlag, Freiburg
Ernst Kaufmann Verlag, Lahr

Geschichte „Auf dem Esel nach Jerusalem“

Jesus war mit seinen Freunden unterwegs in die Stadt Jerusalem. Bevor sie in die Stadt kamen, blieb Jesus stehen. Er sagte zu seinen Freunden: „Geht voraus in das nächste Dorf. Dort werdet ihr einen Esel finden, der an einem kleinen Baum festgebunden ist. Noch nie ist jemand auf dem Esel geritten. Bringt ihn zu mir. Auf ihm will ich in die Stadt Jerusalem reiten. Wenn euch der Besitzer des Esels fragt, warum ihr das Tier losbindet und einfach so mitnehmt, dann sagt ihm: Gott, der Herr braucht ihn.“

Zwei Freunde von Jesus gingen in das Dorf und fanden alles so, wie Jesus es gesagt hat. Als sie den Esel sahen, wollten sie ihn losbinden. Aber da tauchte der Besitzer auf und fragte: „Warum bindet ihr einfach meinen Esel los?“ Die Freunde von Jesus sagten: „Gott, der Herr braucht ihn.“ Da gab der Mann ihnen den Esel.

Als sie den Esel zu Jesus gebracht hatten, setzte er sich darauf und ritt in die Stadt hinein. Auf der Straße war sehr viel los: Viele Menschen kamen ihm entgegen. Sie freuten sich so, dass Jesus in die Stadt ritt, dass sie von den Bäumen Zweige abbrachen. Sie nahmen die Zweige in die Hände und winkten ihm damit zu. Sie feierten Jesus wie einen König! Aber sie wussten genau: Jesus ist kein normaler König. Er war nicht auf einem großen Pferd unterwegs, sondern auf einem Esel, einem Tier der armen Leute. Jesus trug auch keine Krone. Er hatte kein Schwert in der Hand. Er hatte kein Schloss, keine Diener und keine Waffen. Er war arm, sein Herz aber war sehr reich. Die Leute wussten: Jesus ist ein König des Friedens – er will den Menschen Frieden bringen. Er liebt die Menschen über alles. Wer in der Nähe von Jesus war, spürte sofort Kraft und Mut.



Spiel „Eselsuche“

Jesus schickte seine Freunde los, um den Esel zu suchen.

In diesem Spiel werden zwei Kinder nach draußen geschickt. Von den verbliebenen Kindern wird eines zum Esel auserkoren. Die beiden Kinder dürfen wieder hereinkommen. Jetzt müssen sie herausfinden, wer der Esel ist. Wer schneller ist, hat gewonnen. Der Esel versucht unbemerkt möglichst vielen anderen Kindern zuzuzwinkern. Wer angezwinkert wurde, geht zwei Schritte zurück. Die beiden „Detektive“ müssen erraten, wer der Esel ist. Das muss geschehen, bevor alle Kinder den Kreis verlassen haben.

Spiel „Tiergeräusche“

Welche Geräusche machen die verschiedenen Tiere?

Flüstern Sie den Kindern je ein Tier (Esel, Katze, Kuh ...) ins Ohr. Dieses dürfen sie den anderen nicht verraten. Jedes Tier kommt zwei Mal vor. Nach dem Startzeichen (Läuten Sie z.B. mit einer Glocke!) müssen die Kinder, durch das Tönen des entsprechenden Tierlautes, das zu ihnen passende Tier finden. Jene Paare, die sich gefunden haben, nehmen auf den Stühlen Platz.



Rezept „Palmbrezeln“

Zutaten:

500 g Mehl
1 Würfel Hefe
200 ml lauwarme Milch
100 g Butter
2 EL Öl
50-80 g Zucker
1 Prise Salz
abgeriebene Schale einer Zitrone



Zum Bestreichen:

1 Ei
Etwas Sahne

Zubereitung:

Geben Sie das Mehl in eine Rührschüssel und drücken Sie eine Mulde in die Mitte. Zerbröseln Sie die Hefe und geben Sie sie in die Mulde.

Erwärmen Sie die Milch bis sie lauwarm ist und gießen Sie sie auf die Hefe. Geben Sie nun noch etwas Zucker auf die Hefe-Milch-Mischung und rühren Sie die Mischung vorsichtig um.

Decken Sie den Vorteig ab und lassen Sie ihn an einer warmen Stelle ca. 30 Minuten gehen. Die Teigmenge nimmt stark zu. Das ist auch für Kinder sehr spannend.

Geben Sie nun die weiteren Zutaten hinzu und verarbeiten Sie alles mit dem Knethaken des Handrührgerätes zu einem glatten Teig.

Lassen Sie den Teig noch einmal an einer warmen Stelle gehen.

Die Teigmenge nimmt noch einmal zu.

Formen Sie aus dem Teig nun Brezeln. Die Größe der Brezeln bestimmen Sie. Vermischen Sie Ei und Sahne und bestreichen Sie die Brezeln damit.

Heizen Sie den Backofen inzwischen vor:

Ober-/Unterhitze: etwa 200°C

Heißluft: etwa 180°C

Legen Sie die Brezeln auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backpapier und backen Sie die Brezeln bis sie goldbraun aussehen.



Ausmalbild „Palmsonntag“

